

22. bis 28. November

Arbeit mit internationalen und Migrantengemeinden

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
(Lukas 12,35)

Der Schlüssel zur Wachsamkeit

Wie haben sich doch die Sitten geändert! Zurzeit Jesu hatte man keine konfektionierten hautengen Kleider, sondern einfach einen weiten Stoff, den man geschickt mit einem Gürtel zusammenhielt. Auch mit dem Licht war es ganz anders: Es war eine Kunst, die Öllampe ohne Streichholz anzuzünden. Deshalb behielten die Leute den Gürtel an und ließen das Licht brennen, wenn sie noch etwas vorhatten in der Nacht. Wie haben wir es da gut in unsere Zeit. Die meisten Hosen halten auch ohne Gürtel und wer Licht braucht, knipst es einfach an.

Ob wir deshalb in höherer Alarmbereitschaft sind, wenn der Herr am Ende der Zeit und des Lebens wiederkommt? Dazu braucht es doch letztlich die innere Bereitschaft, »allzeit bereit« zu sein. Den Tag gut abzuschließen. Jeden Tag! Sich auf die Wiederkunft Christi zu freuen. Unseren Alltag und Sonntag so zu

gestalten, dass wir Jesus mit Glauben und Freude in die Augen blicken können.

Mir ist da mein solarbetriebenes Afrika-Lampe ein Vorbild. Ich habe sie immer dabei, wenn auf dem Campingplatz eben kein Strom zur Verfügung steht. Da brauche ich nur einen kleinen Hebel umzulegen und schon leuchtet sie in der Nacht erstaunlich lange und hell. Voraussetzung ist allerdings, dass ich sie am Tag vor das Zelt in die Sonne stelle, dass sie sich aufladen kann. Darin liegt wohl der Schlüssel zur Wachsamkeit, dass wir uns aufladen lassen am Tag vom »Licht der Welt«, von Jesus Christus. Dann werden wir ihm, wenn er kommt, freudig entgegengehen – in der Nacht oder am Tag.

Anne Oberkampff

Kontakt: anne.oberkampff@emk.de

ICH DANKE

- dafür, dass Jesus Christus als das »Licht der Welt« die Menschen dieser Welt jeden Tag neu mit Liebe und Glauben beschenkt.
- für alle, die anderen ein Beispiel geben, wie man »allzeit bereit« leben kann für die Wiederkunft Christi, z.B. indem sie Nächstenliebe auch über die Grenzen der Kirche hinaus leben.
- Jesus Christus, dass er plant, diese Welt am Ende der Zeit zu erlösen.

ICH BETE

- für einen großen Glauben in unserer Kirche, der unterscheidet zwischen den wichtigen und den weniger wichtigen Anliegen.
- für ein gutes Miteinander von Migrantengemeinden und deutschen Gemeinden, dass wir uns gegenseitig das Licht Christi bezeugen.
- für die Wiederkunft Christi.

Arbeit mit internationalen und Migrantengemeinden

Die Migrantenarbeit in der EmK kümmert sich um die Gemeinden, in denen Menschen aus anderen Kulturen, anderen Sprachen gemeinsam ihren Glauben an Jesus Christus leben.

Diesen sich oft schnell verändernden Gemeinden bieten wir Stärkung und Hilfe, sich innerhalb unserer Kirche wohlfühlen. Das betrifft Gemeinden mit Asylbewerbern und Flüchtlingen, aber auch aus Migrantengemeinden, Missionaren, Studenten und anderen.

Kontakt

Internationale und Migrantengemeinden
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 242521-0

E-Mail: coordinator@emk.de

www.unitedmethodist.de

www.emk.de/internationalegemeinden